

Sablones 226	Stenocyphus 79	Tapinomorphus 96
Saurophthalmus 216	Stiamus 92	Teratopactus 86
Scaevinus 92	Stigmatrachelus 216	Tetrabothynus 87
Scepticus 222	Strophomorphus 212	Tetragonomus 81
Schelopus 232	Strophosomini 76, 211	Thoracocyphus 81
Sciadrusus 94	Strophosomus 212	Thylacites 223
Sciaphilus 98	Subcaulostrophus 212	Tistortia 234
Sciaphobus 97	Subxylinophorus 230	Tistortiella 234
Sciomias 96	Symmathetes 85	Trachyphloeocetus 94
Sciorhinus 90	Sympiezomias 231	Trichaptus 80
Scythropus 93	Synaptorhinus 96	Trichocyphus 84
Sericopholus 98	Synechops 95	Trigonoscuta 92
Siderodactylus 225	Syzygops 235	Tylopholis 230
Sitonapterus 94		Viticis 234
Sitona 233	Taenophthalmus 226	Wagneriella 81
Sitonini 77, 232	Tanymecina 76, 220	Xenorhinus 232
Somerenius 224	Tanymecini 76, 220	Xylinophorus 230
Stamoderes 90	Tanymecus 220	Zyrcosoides 92
Stasiodis 97	Tansomus 218	
Steirarrhinus 83	Taphrorhynchus 231	

Die amerikanische Rüsselergattung *Collabismus* Schönh. (Col. Curcul. Cryptorhynch.).

(9. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden).

Bearbeitet von **Dr. Carl Fiedler**, Suhl in Thüringen.

Die Gattung gehört zu den „wahren Cryptorhynchiden“ im Sinne Lacordaire's, der sie in Col. VII. 1866, p. 116, erwähnt. Sie zeichnet sich vor den Zugehörigen dieser Tribus durch folgende Merkmale aus: Mesosternum vorne ausgerundet oder in Form eines Hufeisens gebildet, nur in einem Falle (*subnotatus* Boh.) mit längerem, rinnenförmigem Kanal versehen; Mesosternum den Hinterrand der Mittelhüften nicht erreichend; die 3 mittleren Segmente des Abdomens gleich lang oder fast gleich lang, vom 1. Segment durch eine grade Naht getrennt; die Krallen der Tarsen sind an der Basis verwachsen. — Wie bei den meisten Schönherr'schen *Cryptorhynchiden*-Gattungen rechnet Lacordaire mit ihrem Autor sogleich ab wegen der geringen Homogenität der Arten, die in der Gattung zusammengebracht sind. Von den 5 Schönherr'schen Arten will er nur 3 (*clitellae*, *sellatus* und *notulatus*) gelten lassen, die 2 anderen (*subnotatus* und *cluniferus*): möchte er in 2 differente neue Gattungen verwiesen wissen. Ich möchte mich hiermit nur teilweise einverstanden erklären und möchte eher *sellatus* und seine Verwandten wegen des starken, kurzen, mehr gebogenen Rüssels der ♂♂ abtrennen, aber *subnotatus* trotz des langen, rinnenförmigen Rüsselkanales des Meso-

sternums wegen sonstiger morphologischer und habitueller Gleichheit beibehalten. *C. cluniferus* scheidet sich allerdings schon wegen seines äußerst kurzen Mesosternums aus; er hat Aussehen und Bekleidung eines *Cryptorhynchus*, gehört zu den *Tylodidae* und ist von I. Faust als *Euxenus apicalis* bezeichnet worden (cf. Champion, Biol. centr. am. IV. 4. p. 494). Nach der Abtrennung von *cluniferus* behalte ich die 4 übrigen Schönherrenschen Arten bei und füge 16 neue Arten hinzu, die mehr homogen sind als jene 4, mit Ausnahme allerdings von *cuniculus*, der durch seine lange, feinhaarige Beborstung habituell sehr abweicht, und von *marcescens* und *ornatus*, die beide an die Gattung *Cryptacrus* Kirsch erinnern, der sie durch die schmalen Episternen des Metasternums nahe kommen, aber nicht den hinten „backofenartig“ überwölbten Ausschnitt des Rüsselkanals auf dem Mesosternum besitzen, der jene Gattung auszeichnet.

Gattungsmerkmale.

Kleine, nur in einem Falle (*clitellae*) mittelgroße, geflügelte Arten von oblong-ovaler, stark gewölbter, etwas walzenförmiger Gestalt, mit sehr dichter Beschuppung des Körpers und der Beine; Oberseite des Körpers und Beine beborstet; Augen stark granuliert, oblong, quer, unten zugespitzt, wenig konvex, auf der Stirn meist um die Rüsselbreite getrennt. Rüssel bei beiden Geschlechtern — öfters sind nur ♂♂ bekannt — recht verschieden und für die Gattung dadurch charakteristisch. Bei den ♂♂ ist er nur bei *selatus* und seinen wenigen Verwandten dick und stark, kräftig gebogen, an der Basis mehr erweitert und kürzer als der Prothorax, bei den übrigen Arten ist er mindestens so lang wie dieser (mit Ausnahme von *clitellae*), dünner, mehr grade, etwas abgeplattet, beschuppt mit Ausnahme des Apex, der fein, dicht und rauh punktiert ist; er ist an der Basis schwächer erweitert und hat oft einen feinen Mittelkiel. Fühler etwas einwärts von der Mitte eingefügt, ziemlich robust, der am Ende gekeulte Schaft erreicht den vorderen Rand der Augen; die Geißel ist 7-gliedrig, die 2 basalen Glieder sind meist ungleich verlängert, manchmal auch noch das 3. Glied (*subnotatus*); die Keule ist lang, oblong-oval oder subzylindrisch, 4-gliedrig, das 1. Glied sehr lang, die 2 letzten sehr kurz. — Der Rüssel der ♀♀ ist länger, dünner, kaum gebogen, rund, zylindrisch, nur kurz an der Basis beschuppt, sonst kahl, mattglänzend, kaum sichtbar punktiert; die Fühler sind näher an der Basis eingefügt und dünner, mit schlankerer Keule. — Der Prothorax ist immer breiter als lang, manchmal breiter, dann subkonisch geformt, mit schwach abgeschnürtem Apex, in den meisten Fällen ist er bis zur apikalen Einschnürung fast 2 mal so breit wie lang, vorne ausgebogen stark verengt, mit lang und deutlich ab-

geschnürtem Apex. Die Punktierung ist sehr fein und dicht, selten ist ein kurzer Mittelkiel vorhanden (*atratus* m.); sehr häufig ist eine Querreihe von 4 Tuberkeln auf dem Diskus, die mit gebüschelten Borsten besetzt sind; der meist stärker beborstete Apex ist oben nach vorne etwas gerundet vorgezogen, die Basis ist schwach 2-buchtig, die Augenlappen sind wenig entwickelt. Der Rüsselkanal der Prothorax ist tief und scharfrandig. Das Sentellum ist winzig klein und nicht zu bemerken, ein gutes Kennzeichen für unsere Gattung. Elytren lang-oval, konvex, vorne mit subparallelen Seiten, hinten ohne Callus, gerundet verengt zum gemeinsam verrundeten Apex, an letzterem \pm steil abfallend; sie sind in den winklig verrundeten Schultern immer breiter als der Prothorax und 2-3 mal länger als dieser, reihig mit dichten, feinen, ein Schüppchen tragenden Punkten besetzt; die Interstitien sind eben oder nur schwach konvex; sie sind mit hellen und dunklen Borsten gemischt besetzt, die hellen sind oft gebüschelt, vorwiegend gegen den Apex zu. Auf der Naht hinten steht oftmals ein gemeinsamer, dunkelbrauner, gerundeter Fleck, der von verschiedener Deutlichkeit sein kann und für dieselbe Art nicht immer konstant ist. Das Mesosternum ist sehr vorspringend, die vordere Ausrandung für die Spitze des Rüssels bildet oft nur einen flachen Halbkreis, meistens ist sie länglich hufeisenförmig, nur bei *subnotatus* findet sich eine lange Rüsselrinne. Das 2. Segment des Abdomens ist nur sehr wenig länger als jedes der 2 folgenden, ist vom 1. durch eine grade Naht getrennt; der interkoxale Vorsprung der 1. ist breit, spitzbogig; am 5. Segment sind beim σ sekundäre Geschlechtsmerkmale nicht vorhanden, die Geschlechter sind allein und leicht an der Form des Rüssels und an den Fühlern zu unterscheiden. Die Beine sind kräftig und ziemlich kurz, besonders die Schenkel sind gleichmäßig stark, manchmal schwach gekeult, immer ungezähnt; Schienen relativ kurz, leicht komprimiert, am Ende innen mit einem starken Nagel versehen. Die Tarsen sind 4-gliedrig, 1 und 2 ziemlich schmal, 1 verlängert, 3 breiter und 2-lappig, alle 3 unten schwammig, das Krallenglied verlängert, kaum gekeult, mit 2 an der Basis verwachsenen Krallen.

In ihren typischen Formen ist die Gattung nicht schwer zu erkennen, dagegen ist die Variationsbreite der einzelnen Arten, was Größe und Bekleidung betrifft, sehr bedeutend, so daß sich erhebliche Schwierigkeiten in der Differenzierung der Arten ergeben, besonders *notulatus* scheint zu starker Variation in beider Hinsicht zu neigen. — Über die ersten Stände und die Lebensweise der Imagines vermag ich nichts zu sagen. Über die Biologie von *C. clitellae* hat Dr. Bondar in einer mir nicht zugänglichen Schrift berichtet.

Bestimmungstabelle der Arten.

- 1 (10) Rüssel dick, so dick wie die Oberschenkel in ihrer größten Breite, ziemlich stark gebogen, am Apex etwas erweitert, an der Basis meist gekielt, der Ausschnitt der Rüsselfurche auf dem Mesosternum kurz, halbkreisförmig (Sellatus-Gruppe) 2
- 2 Elytren ohne einen schwarzen, ovalen Schuppenfleck auf der Naht 8
- 3 Elytren mit einem solchen Fleck 4
- 4 Elytren mit sehr langen, aufrechten, weißen, feinen Borsten, der schwarze Nahtfleck der gelblichweiß beschuppten Elytren klein, quer, Prothorax mit 2 schwarzen Borstenbüscheln oben am Apex 1. *cuniculus* sp. n.
- 5 Elytren mit kurzen, stärkeren, hellen oder dunklen Borsten besetzt, der Nahtfleck größer 6
- 6 Prothorax und Kopf vorwiegend schwarz beschuppt, Elytren hell lehmfarben, Körperform schmal-oval 2. *centromaculatus* m.
- 7 Prothorax, Kopf und Elytren gleichmäßig braungelb oder grau-gelb beschuppt, Prothorax mit 2 Paaren bebüschelter Tuberkeln, das 1. Paar oben am Apex, das andere auf dem Diskus, Prothorax in der Mitte mit seichter Längsfurche, der Rüssel an der Basis gekielt, Körperform breiter-oval 3. *sellatus* Boh.
- 8 Elytren gelbbraun, mit etwas hellerer Naht vorne, ohne einen weißen Querfleck auf der Mitte der Naht, mit einem großen, ovalen, gelbweißen Apikalfleck; Elytren reihig mit kurzen, dicken, weißen Borsten besetzt, der Prothorax dichter mit gelbbraunen und weißlichen, etwas gebüschelten Borsten, Rüssel an der Basis zart gekielt 4. *marcescens* sp. n.
- 9 Elytren gelbbraun beschuppt, hinter der Mitte mit gemeinsamer, schmaler, gebogener, kurzer, weiß beschuppter Querbinde, die von schwarzen Borsten umsäumt ist, außerdem spärlich und reihig mit dicken, kurzen, weißen Borstenschuppen besetzt; Prothorax, Kopf und Beine schwarz und dunkelbraun beschuppt und beborstet, weiß gescheckt, Prothorax mit 2 schwarzen Borstenbüscheln oben am Apex, Rüssel ungekielt
5. *ornatus* sp. n.
- 10 Rüssel dünn, meist viel dünner als die Schenkel, fast grade, rund, zylindrisch (♀) oder etwas abgeplattet (♂), meist ungekielt, der Ausschnitt des Mesosternums für die Rüsselspitze hufeisenförmig oder länger rinnenförmig, selten kurz halbkreisförmig 11
- 11 Der Ausschnitt des Mesosternums für die Rüsselspitze ist kurz, einen flachen Halbkreis bildend, Rüssel relativ kräftig, fast grade, an der Basis erweitert. Bekleidung gelbbraun, der Pro-

thorax auf dem Diskus geschwärzt, ohne deutliche bebüschelte Tuberkeln, die Elytren im basalen $\frac{2}{3} \pm$ dicht schwarz, ihre Beborstung schwarz und gelbbraun; diese Art bildet durch die Form des Rüssels einen Übergang zur *Sellatus*-Gruppe

6. *atrofulvus* sp. n.

- 12 Der erhabene Ausschnitt des Mesosternums ist hufeisenförmig oder lang-rinnenförmig 13
- 13 Der Ausschnitt des Mesosternums ist lang-rinnenförmig; Rüssel dünn, glatt, zylindrisch, fast ganz grade, 2 mal so lang wie der Prothorax, dieser vor der Mitte mit einer Querreihe von 4 schwachen, beborsteten Tuberkeln, der Apex oben mit 2 gleichen. Bekleidung variierend, hellgelblich — oder weißlichgrau — lehmfarben, auf den Elytren mit dunkleren Nebelflecken, auf der Mitte der Naht mit einem gemeinsamen, rhombischen, dunkelbraunen Fleck, der jederseits auf den 2. Interstitien deutliche Längsreihen schwarzer Borsten trägt, aber auch fast ganz verschwinden kann 7. *subnotatus* Rld.
- 14 Der Ausschnitt des Mesosternums ist länglich-hufeisenförmig 15
- 15 Fühlerkeule schmal, lang, subzylindrisch 19
- 16 Fühlerkeule breiter, kürzer, lang-oval 17
- 17 Prothorax ohne Längskiel, bis zur apikalen Einschnürung reichlich 2 mal so breit wie lang, die Seiten hinten grade, nach vorne etwas divergent, vor der Mitte am breitesten, vorne ausgebogen stark verengt. Bekleidung der Oberseite dunkel-olivbraun, die Beborstung vorwiegend schwarz, die Elytren schwarz gescheckt, diese auch mit einigen eingestreuten weißlichen Borsten zwischen den schwarzen, besonders in der apikalen Hälfte. Unterseite und Beine braungelb beschuppt, hell beborstet 8. *undulatus* m.
- 18 Prothorax mit einem runzligen, abgekürzten, glatten Längskiel, kaum mehr als $\frac{1}{2}$ mal breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet erweitert, nach vorne ein wenig ausgebogen verengt, am Apex leicht abgeschnürt. Bekleidung dunkelbraun, blaßgelblich gemischt, die spärliche Beborstung kurz und hell
9. *atratus* sp. n.
- 19 Prothorax kurz, wesentlich breiter als lang, vorne ausgebogen stark eingeschnürt 25
- 20 Prothorax länger, schwach konisch geformt, vorne sehr schwach eingeschnürt 21
- 21 Bekleidung olivbraungelb, an der Unterseite des Körpers etwas heller, gelbbraun, Prothorax mit undeutlichen, bebüschelten Tuberkeln in einer Querreihe, vorne oben am Apex mit 2 deutlicheren Borstenbüscheln; Rüssel (♀) so lang wie der Prothorax oben; Elytren mit einem ovalen, schwarzen Fleck auf der Naht hinter der Mitte; die Beborstung der Elytren gemischt dunkel

- und gelblichweiß, die des Prothorax und der Beine nur gelblichweiß 10. *longicollis* sp. n. ♀.
- 22 Bekleidung rein goldgelb oder hellgelbbraun, weißlich gemischt 23
- 23 Bekleidung rein goldgelb, mit einem wenig dunkleren, braungelben Schattenfleck auf der Naht der Elytren. Der rotbraune Rüssel (♀) ziemlich viel länger als der Prothorax oben, letzterer mit einer Querreihe schwacher, gelb bebüschelter Tuberkeln über den Diskus, auch am Vorderrande mit längeren, gelben Borsten; Elytren mit einigen schwachen, hell bebüschelten Tuberkeln, auch mit einigen verstreuten, schwarzen Borsten hinten neben der Naht 11. *unicolor* m. ♀.
- 24 Bekleidung hellgelbbraun, weißlich gemischt, besonders auf den Elytren. Rüssel (♂) so lang wie der Prothorax, oben bis fast zur Spitze beschuppt; Prothorax ohne Tuberkeln und Borstenbüscheln, Elytren mit einem dunkelbraungelben Fleck hinten auf der Naht; Beborstung des Körpers und der Beine kurz, weißlich, oben auf Prothorax und Elytren mit einigen eingestreuten, schwarzen Borsten 12. *luteo albus* sp. n. ♂.
- 25 Elytren mit einem ± deutlichen, braunschwarzen oder gelbbraunen, gerundeten Fleck hinten auf der Naht 35
- 26 Elytren ohne einen solchen Nahtfleck oder er ist nur schwach, schattenartig ausgebildet 27
- 27 Bekleidung des Körpers und der Beine blaß olivgelb, auf den Elytren schwach schwärzlich und weißlich gescheckt. Prothorax mit einer Reihe von 4 hellen Borstenbüscheln quer über den Diskus, auch am Vorderrande meist mit hellen, oft gebüschelten Borsten besetzt, alle übrigen Borsten sind schwarz. Elytren etwas uneben, die Beborstung schwarz und weißlich, die weißlichen Borsten oft zu kleinen Büscheln vereinigt, die Beine nur hell beborstet 13. *catharinensis* m.
- 28 Bekleidung des Körpers und der Beine helloliv-gelblich, auf den Elytren nicht gescheckt, oder einförmig dunkel-gelbbraun oder hellgoldgelb, manchmal mit hellgrauen Nebelflecken auf den Elytren 29
- 29 Bekleidung hellgoldgelb, manchmal mit hellgrauen Nebelflecken auf den Elytren 33
- 30 Bekleidung helloliv-gelblich, auf den Elytren nicht gescheckt oder einförmig, dunkelgelbbraun 31
- 31 Bekleidung helloliv-gelblich, Prothorax ohne Tuberkeln und Borstenbüscheln, nur spärlich mit kurzen, hellen Borsten besetzt; Elytren an der Grenze des apikalen Absturzes mit hellen Borstenbüscheln 14. *retrosetosus* m.
- 32 Bekleidung einförmig dunkelgelbbraun, die Beborstung überall

- kurz, weißlich, wenig dicht, nur auf dem Prothorax stehen einzelne Borsten schwach gehäuft 15. *uniformis* sp. n.
- 33 Bekleidung einfach hellgoldgelb; Prothorax oben mit einer Querreihe von 4 gelb bebüschelten Tuberkeln, auch oben am Apex mit längeren, gelben Borsten besetzt; Elytren gelb und schwarz beborstet, die gelben Borsten stehen stellenweise in Büscheln 16. *aureolus* m.
- 34 Bekleidung hellgoldgelb, auf der Oberseite mit graugelblichen Nebelflecken, Kopf, Rüssel und Unterseite des Körpers und die Beine mehr gelblichweiß beschuppt; Prothorax mit schwachen, bebüschelten Tuberkeln in einer Querreihe auf dem Discus; Elytren hellgelb und schwarz beborstet, die gelben Borsten bilden stellenweise kleine Bündel, auf der Naht hinter der Mitte manchmal ein schwach sich abhebender, dunklerer, braungelber Fleck 17. *auronebulosus* sp. n.
- 35 Rüssel relativ kurz, kürzer als der Prothorax (σ), rauh punktiert, fast bis zum Apex fein gekielt. Bekleidung dunkel-goldbraun oder manchmal lehmgelb, weißlich gelb gescheckt, der braunschwarze Nahtfleck immer deutlich, querval. Prothorax mit 4 in einer Querreihe stehenden, gelb bebüschelten Tuberkeln und 2 hellen Borstenbüscheln am Apex; die Borsten der Elytren kurz, hell, nicht gebüschelt, im Bereich des Nahtflecks dunkel, größte Art 18. *clitellae* Boh.
- 36 Rüssel (σ) relativ lang, so lang oder länger als der Prothorax oben, ungekielt, beim φ glatt, länger, zylindrisch 37
- 37 Rüssel der σ länger als der Prothorax oben. Bekleidung heller oder dunkler gelbbraun, oft mit dunklen Nebelflecken auf den Elytren, der schwarzbraune Nahtfleck meist deutlich ausgeprägt, im apikalen Drittel der Elytren mit hellen Borstenbüscheln
19. *dorsalis* sp. n.
- 38 Rüssel des σ nicht länger als der Prothorax oben, stärker. Eine in der Größe und Färbung sehr veränderliche Art. Bekleidung bei den typischen Stücken helloliv oder graugelblich, der braune Nahtfleck oft undeutlich, hinter ihm meist eine schmale, aufgehellte Querzone, Prothorax mit braungelbem Nebelfleck auf dem Discus; oft ist die Bekleidung weißlich, olivgelb gescheckt, der Nahtfleck kaum hervortretend, oder es besteht \pm starke Schwarzfleckung auf den Elytren und dem Discus des Prothorax
20. *notulatus* Boh.

Beschreibung der Arten.

1. *Collabismus cuniculus* sp. n. (non Chevr. i. coll.). Die Art ist sehr auffällig durch die langen, dichten, feinen, weißlichen Borsten der Elytren. Schwarz, mit rotgelben Fühlern, oblong-

subrhomboidal, Bekleidung der Elytren lehmgelb, auf der Naht hinter der Mitte ein kleiner, querovaler, schwarzer, schwarz beborsteter Fleck; Prothorax und Beine hellbraun gelb beschuppt, stark mit weißen Borsten und Schuppen durchsetzt. Stirn und Rüsselbasis undicht weißlich beschuppt. Rüssel kräftig, schwach gebogen, in der Mitte etwas verschmälert, glänzend schwarz, fein und dicht punktiert. Fühler etwas einwärts von der Mitte eingefügt, das 1. Glied der Geißel konisch, stark verdickt, das 2. ebenso lang, viel dünner, die übrigen Glieder so lang wie breit, die Keule subzylindrisch, gegen die Spitze allmählich verdickt. Prothorax wenig breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, nach vorne verengt, der Apex über den Kopf gerundet vorgezogen, auf dem Diskus nahe der Mitte mit 2 schwachen, hellen, am Apex mit 2 größeren schwarzen, nach vorne gerichteten Borstenbüscheln. Elytren subtriangulär, in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Prothorax, gleich von den Schultern ab in sanftem Bogen zum gemeinsam schmal verrundeten Apex verengt. Die Elytren sind sehr stark konvex, hinten steil abfallend, mit großen, wenig dichten Punkten reihig besetzt, die in der Mitte eine Schuppe tragen. Unterseite mäßig dicht weißlich beschuppt; Beine wenig kräftig, die Schenkel linear, ungezähnt, die Schienen an der Basis schwach gebogen, die Tarsen braunrot. — Länge: 3,5 mm; Breite: 1,75 mm. — 1 Ex. ohne Fundort im zoolog. Museum in Berlin.

2. *Collabismus centromaculatus* m. (Chevr. i. lit.). Dies ist die kleinste Art unserer Gattung, die mir vorgelegen hat. Schwarz, oblong-oval, die Elytren hell-lehmgelb beschuppt, an der Basis beiderseits schwärzlich, auf der Mitte der Naht mit einem großen, schwarzen, runden Fleck, der Prothorax vorwiegend schwarz beschuppt, mit wenigen eingesprengten lehmgelben Schuppen, besonders unten seitlich; Kopf, Rüsselbasis, Unterseite des Körpers und die Beine blaßgelb-bräunlich bekleidet, letztere auch zart hell beborstet. — Kopf gewölbt, in der Mitte etwas heller beschuppt als an den Seiten, die Augen auf der Stirn auf $\frac{1}{2}$ Rüsselbreite genähert, Rüssel kräftig, wenig gebogen, kaum so lang wie der Prothorax, ungekielt, am kahlen Apex dicht und stark punktiert. Prothorax wenig breiter als lang, hinten mit graden Seiten, vorne leicht bogig verengt, grob, wenig dicht punktiert, auf dem Diskus mit einer Querreihe von 4 undeutlichen Borstenbüscheln und am Apex oben mit 2 deutlicheren, schwarzbraunen. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, die Seiten in der basalen $\frac{1}{2}$ subparallel, dann bogig verengt, vor dem Apex etwas eingebogen, dieser gemeinsam verrundet. Die Elytren sind hoch gewölbt, mit starken Punktstreifen besetzt und mit spärlichen, dicken, kurzen, hellen Borsten, die auf dem Nahtfleck schwarz sind;

der Nahtfleck ist groß und reicht jederseits bis zu dem 4. Interstitium. Die Unterseite des Körpers ist etwas weniger dicht beschuppt als die Elytren, die Beine sind schlank, die Schenkel linear, ungezähnt, die graden Schienen an der Basis kaum gebogen, die Tarsen braunrot. — Länge: 3,3 mm; Breite: 1,5 mm. — 1 Ex. von Columbien (Cartagena) in der Chevrolat'schen Sammlung im Reichsmuseum in Stockholm.

3. *Collabismus sellatus* Boh. (Schönh. Curc. IV. p. 239; — *Tylodes sellatus* Dej. Cat. Col. ed. 2, p. 296; — *Cryptorhynchus sellatus* Dej. Cat. Col. ed. 1, p. 85.) — Oblong-oval, schwarz, wenig glänzend, überall, mit Ausnahme des Apex des Rüssels, dicht graugelblich oder gelbbraun beschuppt, der Kopf auch bei den grauen Stücken meist gelbbraun mit hellerer, weißlicher Mittellinie, auch die Fascikeln des Prothorax dunkelbraun beborstet; die Elytren an der Naht hinter der Mitte mit einem gemeinsamen, runden, schwarzbraunen Fleck, der nach vorne zu etwas verschmälert vorgezogen ist. — Kopf mäßig gewölbt, die Stirn mit einer schwachen Längsfurche zwischen den Augen, diese oben fast auf $\frac{1}{2}$ Rüsselbreite genähert; Rüssel dick, schwach gebogen, oben abgeflacht, in der Mitte verschmälert, nicht länger als der Prothorax in seiner Seitenlinie hinter den Augen, an der Basis gekielt, sehr dicht, runzlig punktiert, am kahlen, glänzenden Apex feiner und weniger dicht; Fühler etwa in seiner Mitte eingefügt (σ), die 2 basalen Glieder der Geißel nur wenig verlängert, gleichlang, die Keule oblong-oval, beiderseits zugespitzt, nicht subzylindrisch. Prothorax breiter als lang, hinten mit parallelen Seiten, in der vorderen Hälfte in schwachem Bogen verengt, am Apex ringsum lang und deutlich eingeschnürt, oben mit seichter Längsfurche; sehr dicht, mäßig grob punktiert, dicht beschuppt, auf der Mitte des Diskus mit 2 dunkelbraunen Borstenbüscheln, auch am Apex stehen 2 solcher Büschel nahe beisammen, die meist deutlicher sind als die diskalen. Elytren relativ kurz, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Prothorax, in den winklig verrundeten Schultern reichlich breiter als jener, oben stark gewölbt, hinten abschüssig, an den Seiten in den vorderen $\frac{2}{3}$ parallel, dann erst zum gemeinsam verrundeten Apex verschmälert; die Punkte der Streifen sind fein, mäßig dicht gestellt, die Interstitien leicht konvex, reihig und dicht mit kurzen, aufrechten, starken, hellen Borsten besetzt, die im Bereich des Rückenfleckes dunkel sind. Unterseite und Beine dicht beschuppt in der Farbe der Elytren, die Beine außerdem dicht mit dicken, hellen Borsten besetzt; Schenkel schlank, linear, ungezähnt, Tibien an der Basis kurz gebogen, dann grade im Verlauf. — Länge: 6,5 mm; Breite: 2,9 mm. — Hab.: Cayenne, Brit. Guiana, Brasilien. — Die Type Boheman's, 1 σ von Cayenne, aus Stockholm ist sehr schlecht

erhalten, das kleine Tier ist durch eine Nadel stärksten Kalibers (!) auseinander gesprengt. Das ♀ kenne ich nicht, *Lacordaire*, der es auch nicht kannte, meint, es würde auch einen verlängerten, dünneren, zylindrischen, glatten Rüssel haben wie die ♀♀ von *clitellae* und *notulatus*, was ich sehr bezweifle, da schon beim ♂ von *sellatus* die Rüsselform von den beiden anderen Arten sehr verschieden ist.

4. *Collabismus marcescens* sp. n. Schwarz, oblong-subrhomboidal, Bekleidung gelbbraun, die Elytren mit hellerer Naht und einem großen, ovalen, gelbweißen Apikalfleck. Kopf und Rüsselbasis braungelb beschuppt, Rüssel kräftig, mäßig gebogen, so lang wie der Prothorax, stark punktiert und mit einem feinen Mittelkiel versehen. Prothorax wenig breiter als lang, hinten auf kurze Strecke mit parallelen Seiten, nach vorne grade und mäßig verengt, grob und dicht punktiert, gelbbraun und weiß beschuppt und mit ebenso gefärbten Borsten besetzt. Elytren subtriangulär, in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Prothorax, von ihnen ab sogleich in sehr sanftem Bogen zum stumpf verrundeten Apex verengt; oberseits in den basalen $\frac{2}{3}$ ziemlich eben, dann hinten steil abfallend; gereiht punktiert, mit flachen Interstitien, mit weißen und gelbbraunen Borsten von verschiedener Stärke besetzt. Unterseite mit weißen und gelbbraunen Schuppen mäßig dicht bekleidet, Beine schlank, gelbbraun beschuppt und weiß beborstet, die Schenkel linear, unbewehrt. — Länge: 4 mm; Breite: 1,8 mm. — 1 Ex. ohne Fundort im zoolog. Museum in Berlin.

5. *Collabismus ornatus* sp. n. Der vorstehenden Art in der Statur und Zeichnung sehr ähnlich, die Elytren heller und lebhafter gelbbraun bekleidet, mit noch etwas hellerer Naht, hinter der Mitte auf der Naht mit einer schmalen, gebogenen, weißen Querbinde, die jederseits über die 3 inneren Interstitien reicht und von dicken, schwarzen Borsten eingefasst ist; Elytren mit wenigen dicken, weißen Borstenschuppen besetzt, andere Borsten sind feiner, weiß oder gelbbraun. Prothorax bunt von weißen und gelbbraunen, groben Schuppen und Borsten, oben am Apex mit 2 dichteren, schwarzen Borstenbüscheln. Kopf stark und dicht punktiert, spärlich mit bunten Schuppen besetzt, der Rüssel ungekielt, an der Basis grob und undicht punktiert. Beine bunt — braun, gelbbraun und weiß — gescheckt, weiß beborstet, Größe wie bei *marcescens*. — 1 Ex. von Minas Geraes (ex coll. Faust) im Dresdener Museum.

6. *Collabismus atrofulvus* sp. n. Kurzoval, schwarz, Bekleidung gelbbraun-oliv, der Diskus des Prothorax geschwärzt, ebenso die basalen $\frac{2}{3}$ der Elytren, diese jedoch hier gelbbraun gesprenkelt, hinter der schwarzen Basalpartie mit einer schmalen, gebogenen, etwas mehr aufgehellten Querzone. — Kopf dicht braungelb be-

schuppt, der Rüssel ziemlich kräftig, sehr mschwach gebogen, an der Basis erweitert und gelbbraun beschuppt, mit undeutlichem, glattem Mittelkiel, der bis zur oberen Grenze der Augen hinauf reicht; der Rüssel ist reichlich so lang wie der Prothorax oben, ist am Apex kahl und matt, kaum sichtbar punktiert, seine Spitze paßt in eine sehr flache Ausrandung des Mesosternums. Durch die Form des Rüssels stellt die Art einen Übergang von der *sellatus*-Gruppe zu den übrigen Arten mit dünnerem, fast gradem Rüssel dar. Prothorax viel breiter als lang, hinten mit fast parallelen Seiten, nach vorne leicht ausgebogen verengt, auf dem Diskus mit schwarzen Borsten, ohne bebüschelte Tuberkeln, am Apex dicht mit längeren gelbbraunen Borstenschuppen besetzt. Elytren in den verrundeten Schultern mäßig breiter als der Prothorax, in der basalen Hälfte mit parallelen Seiten, dann zum gemeinsam verrundeten Apex bogig verengt; sie sind oben ziemlich flach, aber zum Apex steil abfallend, überall reihig punktiert, mit flachen Interstitien, mit vorwiegend schwarzen, kräftigen, geneigten Borsten besetzt, mit gelbbraunen untermischt, die Borsten sind nirgends deutlich gebüschelt. Die Unterseite und die Beine sind dicht gelbbraun beschuppt, letztere weißlichgelb beborstet; die Beine sind kurz und kräftig, die Schenkel schwach gekeult und ungezähnt. — Länge: 5, Breite: 2,2 mm. — 1 Ex. (♂) von Rio de Janeiro im Reichsmuseum in Stockholm.

7. *Collabismus subnotatus* Rld. ♀ (Schönh. Curc. IV. p. 241; — *C. gypsatus* Chev. i. coll.). Oblong-oval, schwarzbraun, mit braunrotem Rüssel und rotgelben Fühlern, überall sehr dicht mit weißlichgelben und gelbbraunen Schuppen bedeckt, auf den Elytren mit dunkleren, gelbbraunen Nebelflecken und auf der Mitte der Naht mit einem länglichen, braungelben Fleck, der seitlich schwärzlich begrenzt ist; Prothorax mit 2 gelbbraunen Flecken vor dem Scutellum, ebenso die Stirn mit 2 solchen. — Kopf gewölbt, mit leichter Furche zwischen den Augen, der Rüssel dünn, rund, zylindrisch, kahl, glatt, sehr schwach gebogen, fast um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax; die zarten, schlanken Antennen zwischen der Mitte und der Basis eingefügt, alle Geißelglieder länger als breit, das 1. sehr lang gestreckt und am längsten, das 2. um $\frac{1}{2}$ kürzer und fast so lang wie das 4., das 3. noch kürzer und so lang wie das 6., Glieder 5 und 7 sind die kürzesten; Keule lang, schwach subzylindrisch. Prothorax zweimal so breit wie lang, hinten mit fast parallelen Seiten, vorne ringsum winklig und stark eingeschnürt, vorne seitlich mit je 2 übereinander stehenden Tuberkeln, ohne Mittelkiel, zwischen der dichten Beschuppung mit zahlreichen, nach vorne gerichteten, weißen Borsten. Elytren in den winklig verrundeten Schultern deutlich breiter als der Prothorax, die Seiten in der

basalen Hälfte fast parallel, dann verengt, vor dem Apex seitlich eingebogen, der Apex selbst gemeinsam verrundet; oben der Quere nach stark gewölbt, hinten steil abschüssig, die Calluspartie deutlich angezeigt, die Schultern erhaben; die Punkte der Streifen fein und mäßig dicht, die Interstitien schwach konvex; die Oberseite wenig dicht mit hellen, aufrechten, stellenweise leicht gebüschelten Borsten besetzt, untermischt mit einigen schwarzen, die seitlich vom Rückenleck vorherrschen. Der Rüsselkanal bildet eine lange, hoch umwallte Rinne auf dem Mesosternum, die bis auf das Metasternum hinüberraagt. Die Beine sind kräftig, wenig gestreckt, die Schenkel ungezähnt und nur sehr schwach gekault, die Schienen leicht gebogen, beide tragen zwischen der dichten Beschuppung zahlreiche weiße Borsten. — Länge: 7, Breite: 3,25 mm. — Hab.: Inner-Brasilien. — Die Type von *gypsatus* Chevr. i. coll. von Brasilien aus seiner Sammlung in Stockholm hat einen etwas kürzeren Rüssel und dementsprechend einen etwas weniger langen Rüsselkanal, die Fühler sind ein wenig kräftiger, das Längenverhältnis ihrer Glieder ist nicht so deutlich ausgeprägt wie bei der Schön herr'schen Type, die Tuberkeln des Prothorax treten nicht so deutlich hervor, sonstige Unterschiede sind nicht vorhanden. Ein gleiches Stück lag mir vor aus Mexiko (ex coll. Sallé) in der Sammlung Faust des Dresdener Museums; beide möchte ich unbedenklich zu *subnotatus* ziehen.

8. *Collabismus undulatus* m. (Chevr. i. coll.). Oblong-oval, schwarz, mit gelbroten Fühlern; zu der in der Tabelle angegebenen Bekleidung ist zu ergänzen, daß sich auf den Elytren an den 2. Interstitien vor dem Absturz 2 längere, schwarze, schwarz beborstete Streifen befinden, hinter denen eine schmale, kurze, quere Aufhellung zu bemerken ist. Kopf und Rüssel sind gelbbraun beschuppt, letzterer auch hellgelblich beborstet, nur der Apex ist kahl, matt, fein punktiert; der Rüssel (σ) ist reichlich so lang wie der Prothorax oben und sehr schwach gebogen, zylindrisch rund. Die Fühler sind etwas einwärts von der Mitte eingefügt, das 1. Glied der Geißel ist stark verlängert, das 2. nur halb so lang, die mittleren Glieder abnehmend kürzer, die äußersten so lang wie breit; die Keule ist recht lang-oval, fast so lang wie die 5 letzten Glieder. Die Form des Prothorax geht ebenfalls aus der Tabelle hervor, er ist vorne allseitig ziemlich lang abgeschnürt, mit einer Andeutung von 4 schwachen, hell bebüschelten Tuberkeln in einer Querreihe etwas vor der Mitte des Discus. Die Elytren sind in den winklig verrundeten Schultern deutlich breiter als der Prothorax, oben der Länge nach mäßig gewölbt, erst im apikalen Drittel steil abfallend; die Seiten sind in den basalen $\frac{2}{3}$ subparallel, dann zum abgerundeten Apex bogig verengt, vor ihm seitlich leicht eingebogen.

Die Beine sind kurz und kräftig, die Schenkel schwach gekeult, ungezähnt. — Länge: 6,5, Breite: 3 mm. — 1 ♂ von Brasilien in der Chevrolat'schen Sammlung des Stockholmer Museums.

9. *Collabismus atratulus* sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit rotgelben Fühlern, Bekleidung schwarzbraun, auf den Elytren blaßgelblich gescheckt, der Prothorax mit dunklem Discus. Kopf dicht braunschwarz bekleidet, mit einem Grübchen auf der Stirn, der Rüssel (♀) etwas länger als der Prothorax oben, grade, zylindrisch, glänzend, glatt, nur an der Basis beschuppt und punktiert; die Fühler an der Grenze des basalen Drittels eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel fast gleichmäßig verlängert, die Keule ziemlich kurz, oval. Als einzige Art trägt der Prothorax einen glatten, beiderseits verkürzten Mittelkiel, hat aber keine Tuberkeln und keine Borstenbüschel; seine Punktur ist ziemlich fein und sehr dicht. Elytren in den winklig verrundeten Schultern deutlich breiter als der Prothorax, oben ziemlich eben in der Längsrichtung, hinten steil abfallend, die Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann zum etwas abgestumpft verrundeten Apex bogig verengt; der Grund ist rauh, die Interstitien flach, die Punktreihen ziemlich kräftig, ihre Beborstung, wie auch die des Prothorax, fein, kurz, hell, geneigt. Unterseite und Beine weniger dicht blaßgelblich bekleidet und zart hell beborstet; die Beine sind ziemlich lang und schlank, die Schenkel nicht gekeult und ungezähnt. — Länge: 6, Breite: 2,75 mm. — Nach 4 ♀♀ von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) im Brit. Museum.

10. *Collabismus longicollis* sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit braunschwarzem Rüssel und rotgelben Fühlern, die Bekleidung olivgelbbraun, an der Unterseite etwas heller gelbbraun, die Elytren mit einem ovalen, schwarzen Fleck auf der Naht hinter der Mitte. — Kopf und Rüsselbasis dicht gelbbraun beschuppt, Rüssel (♀) so lang wie der Prothorax oben, rund, zylindrisch, glänzend, glatt, äußerst fein punktiert, kaum merklich gebogen. Die schlanken Fühler sind an der Grenze des basalen Drittels eingefügt, das Basalglied der Geißel ist verlängert, die Glieder 2-5 sind abnehmend kürzer, die 2 äußersten so lang wie breit; die Keule ist subzylindrisch, von der Basis an allmählich stärker werdend, etwa so lang wie die 4 letzten Glieder. Prothorax wenig breiter als lang, schwach konisch geformt, vorne leicht eingebogen verengt, am Apex kaum eingeschnürt; dicht olivgelbbraun beschuppt, in der vorderen Hälfte mit groben, dicken, etwas helleren Schuppenborsten besetzt, die am Apex oben zu 2 undeutlichen, dichteren Büscheln vereinigt sind. Elytren oblong-oval, in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, oben mäßig gewölbt, erst am Apex steiler abfallend, die Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann bogig

zum verrundeten Apex verengt; die Interstitien sind schwach gewölbt, fast flach, die Punktreihen fein, die Borsten sind schwarz und gelblichweiß gemischt, nirgends deutlich gebüschelt. Die Unterseite und Beine sind dicht hellgelbbraun beschuppt, letztere hellgelblich beborstet, die Schenkel sind schwach gekeult, ungezähnt. — Länge: 7, Breite: 3,25 mm. — 1 ♀ von Espirito Santo (leg. Descourtils, ex coll. Fry) im Brit. Museum.

11. *Collabismus unicolor* m. (Dohrn i. lit.). Kurzoval, schwarz mit rotbraunem Rüssel und ebenso gefärbten Fühlern. Eine kleine, goldgelb bekleidete Art mit einem etwas dunkleren, braungelben Schattenfleck hinten auf der Naht der Elytren und auf dem Discus des Prothorax. — Kopf und Rüsselbasis dicht goldgelb beschuppt, der runde, zylindrische, zarte, glänzende, glatte Rüssel (♀) um $\frac{1}{4}$ länger als der Prothorax, fast ganz grade; die zarten Fühler nahe an seiner Basis eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel gleichmäßig stark verlängert, die Keule subzylindrisch, lang, von der Basis an allmählich stärker werdend. Prothorax wenig breiter als lang, subkonisch, mit schwach verrundeten Seiten, vorne leicht ausgebogen verengt, sehr dicht und fein punktiert, dicht goldgelb beschuppt, mit einem dunkleren Discus und mit einer Querreihe schwacher, gelb beborsteter Tuberkeln über seiner Mitte, auch am Vorderrande mit längeren gelben Borsten. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, hinten recht steil abfallend, die Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann in sanftem Bogen zum verrundeten Apex verengt; sehr dicht goldgelb beschuppt, so daß die zarten Punktreihen fast ganz verdeckt werden; oben etwas uneben, mit einigen undeutlichen, hell bebüschelten Tuberkeln besetzt, neben dem Schattenfleck auf der Naht mit wenigen schwarzen Borsten. Unterseite und Beine dicht hellgelbbraun beschuppt, letztere kurz und kräftig, weißlich beborstet, die Schenkel schwach gekeult, ungezähnt. — Länge: 4,75, Breite: 2,25 mm. — Nur 1 ♀ von Brasilien im Museum von Stettin.

12. *Collabismus luteoalbus* sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit rotbraunen Fühlern, Bekleidung oben hellgelbbraun, auf den Elytren weißlichgelb gemischt, auf letzteren ein ovaler, dunkelbraungelber Nahtfleck, Unterseite und Beine dicht hellgelblichweiß beschuppt. — Rüssel (♂) bis fast zum Apex beschuppt, rauh, sehr dicht und fein punktiert, fast ganz grade, oben ein wenig abgeflacht, so lang wie der Prothorax; die Fühler fast in seiner Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel gleichmäßig verlängert, die Keule subzylindrisch, kaum so lang wie die 4 äußeren Glieder. Prothorax etwas breiter als lang, subkonisch, mit leicht gerundeten Seiten, vorne schwach eingebogen verengt, sehr dicht beschuppt, ohne Tuberkeln und Borstenbüschel, kurz weißlich beborstet, nur wenige

schwarze Borsten dabei. Elytren in den verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, vorne mit parallelen Seiten, hinten steil abfallend, mit kurzen, weißlichen und wenigen schwarzen Borsten besetzt. Beine kräftig, weißlich beborstet, die Schenkel kaum gekeult, die Schienen relativ kurz. — Länge: 7, Breite: 3 mm. — 1 ♂ von der Stadt Pará (ex coll. Pascoe) im Brit. Museum.

13. *Collabismus catharinensis* m. (Chevr. i. coll.; — *setosus* Dohrn i. lit.). Kurzoval, schwarz, mit rotgelben Fühlern. Stirn mit einer seichten Längsfurche, der Rüssel des ♂ so lang wie der Prothorax, kaum gebogen, rund, bis fast zum Apex beschuppt, dieser matt, fein und rauh punktiert; Rüssel des ♀ wenig länger, dünner, nur an der Basis beschuppt, sonst ziemlich glänzend, glatt, unpunktiert; Fühler einwärts von der Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, 2 weniger als 1, die Keule lang, subzylindrisch, von der Basis an allmählich verdickt. Prothorax bis zu der starken vorderen Einschnürung fast zweimal so breit wie lang, die Seiten subparallel, die apikale Einschnürung lang und deutlich. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, oben in der Länge wenig konvex, aber am Apex steil abfallend, die Seiten vorne bis über die Mitte parallel, dann bogig zum gemeinsam verrundeten Apex verengt; die Beborstung ist ziemlich dicht, schwarz und weißlich, vielfach zu kleinen Büscheln vereinigt. Die Unterseite und die Beine sind dicht graugelblich beschuppt, die Beine hell beborstet, die Schenkel kaum gekeult, ungezähnt. — Länge: 5,5, Breite: 2,6 mm. — Hab.: Brasilien, Sta. Catharina. — Typen (♂♀) im Reichsmuseum von Stockholm (ex coll. Chevrolat), ebenda mehrere Paratypen, solche auch im Stettiner Museum und 1 St. im Brit. Museum in London.

14. *Collabismus retrosetosus* m. (Chevr. i. coll.). Kurzoval, schwarz, mit braunrotem Rüssel und ebensolchen Fühlern, dicht helloliv-gelblich bekleidet, an der Unterseite und an den Beinen kaum heller. Kopf und Rüsselbasis dicht beschuppt, Rüssel (♀) dünn, rund, zylindrisch, fast ganz grade, glänzend, glatt, wenig länger als der Prothorax oben; die Fühler nahe der Basis eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, 2. etwas kürzer als 1., die Keule subzylindrisch, so lang wie die 5 äußeren Glieder. Prothorax bis zur apikalen Einschnürung zweimal so breit wie lang, die Seiten leicht gerundet erweitert, ohne Tuberkeln und Borstenbüschel, nur mit kurzen, hellen Borsten zwischen der dichten Beschuppung, fein und dicht punktiert. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, oben in der Länge wenig konvex, aber hinten sehr steil abfallend, die Seiten vorne bis über die Mitte parallel, dann zum verrundeten Apex verengt, die Interstitien flach, im Grunde fein granuliert, reihig mit hellen und

wenigen schwarzen Borsten besetzt, die hellen am Beginn des Absturzes zu mehreren Büscheln vereinigt. Beine kräftig, hell beborstet, die Schenkel nicht gekeult und ohne Zahn. — Länge: 5, Breite: 2,5 mm. — 1 ♀ von Brasilien aus der Sammlung Chevrolat's im Reichsmuseum in Stockholm.

15. *Collabismus uniformis* sp. n. Oblong-oval, schwarz, mit rotbraunen Fühlern, überall dicht und einförmig dunkelgelbbraun beschuppt, dem *luteoalbus* recht ähnlich, doch von ihm in der Form des Prothorax verschieden. Kopf und Rüssel (♂) dicht beschuppt, letzterer mit kahlem, mattem, rauh und fein punktiertem Apex, so lang wie der Prothorax oben. Die Fühler an der Grenze des basalen Drittels eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel gleichlang verlängert, die 5 übrigen fast etwas breiter als lang, die Keule subzylindrisch, so lang wie die 5 letzten Glieder. Prothorax bis zur apikalen Einschnürung zweimal so breit wie lang, hinten mit parallelen Seiten, vorne ausgebuchtet stark verengt, mit kurzen, hellen Borsten zwischen den Schuppen, die teilweise schwach gehäuft stehen. Elytren in den verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, in der basalen Hälfte mit parallelen Seiten, hinten steil abfallend, die Interstitien schwach konvex, spärlich und reihig mit recht kurzen, dicken, hellen Borsten besetzt. Beine kurz und kräftig, weißlich beborstet, wie die Unterseite des Körpers dicht beschuppt, die Schenkel schwach gekeult, unbewehrt. — Länge: 7, Breite: 3,25 mm. — 1 ♂ von Brasilien im zool. Museum in Berlin.

16. *Collabismus aureolus* m. (Chevr. i. coll.). Oblong-oval, schwarz, mit braunrotem Rüssel und rotgelben Fühlern. Eine kleine Art, oben dicht hellgoldgelb, unten und an den Beinen mehr hell, gelblichweiß bekleidet. Kopf und Rüssel, mit Ausnahme des Apex, goldgelb beschuppt, der Rüssel (♂) fast ganz grade, etwas länger als der Prothorax oben, kurz weißlich beborstet; die Fühler nahe der Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, 2 wenig kürzer als 1, die subzylindrische Keule etwa so lang wie die 4 äußeren Glieder. Prothorax bis zur apikalen Einschnürung fast zweimal so breit wie lang, hinten mit graden Seiten, vorne ausgebogen verengt, mit 4 in einer Querreihe des Discus stehenden, weißlichgelb bebüschelten Tuberkeln, auch am Apex mit längeren, nicht gebüschelten Borsten. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, oben schwach beulig uneben, hinten steil abfallend, die Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann bogig verengt; oben mit hellgelben, weißlichen, stellenweise gebüschelten Borsten besetzt, untermischt mit spärlichen schwarzen. Die Beine sind kräftig, weißlich beborstet, die Schenkel sind stark, kaum gekeult, ungezähnt, die Schienen relativ kurz, schwach gebogen. — Länge: 4,75, Breite: 2,1 mm. — 1 ♂ von Brasilien (ex coll. Chevrolat) im Museum in Stockholm.

17. *Collabismus auronebulosus* sp. n. Ziemlich kurzoval, schwarz, mit braunroten Fühlern, die Bekleidung oben hellgoldgelb mit graugelblichen Nebelflecken, auf der Naht der Elytren hinter der Mitte manchmal mit einem undeutlichen gelbbraunen Fleck; Kopf, Rüssel und Unterseite des Körpers mehr weißlichgelb beschuppt. — Stirn zwischen den Augen mit einer feinen Längsrinne, Rüssel des ♂ mit Ausschluß des dicht und rauh punktierten Apex dicht weißlichgelb beschuppt, in der Mitte sehr fein gekielt, fast grade, deutlich länger als der Prothorax oben; Rüssel des ♀ viel dünner, länger, nur kurz an der Basis hell beschuppt, sonst kahl, mattglänzend, zylindrisch-rund, rotbraun. Fühler des ♂ an der Grenze des basalen Drittels eingefügt, ziemlich kurz und kräftig, beim ♀ näher an der Basis eingesetzt, dünner und länger; die 2 basalen Glieder sind verlängert, das 2. weniger als das 1., die Keule subzylindrisch, lang. Prothorax fast zweimal so breit wie lang, hinten mit fast graden Seiten, vorne ausgebogen stark verengt, am Apex lang und deutlich abgeschnürt, oben über der Mitte mit einer Querreihe von 4 schwachen, leicht bebüschelten Tuberkeln, auch am Apex oben mit längeren, weißlichen Borsten. Elytren in den verrundeten Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, schwach und beulig uneben, hinten steil abfallend, hinter den Schultern nur auf eine kurze Strecke mit parallelen Seiten, dann bald allmählich zum verrundeten, etwas abgestumpften Apex in sanftem Bogen verengt. Die Beborstung ist hellgelb und schwarz gemischt, die gelben Borsten sind stellenweise etwas gebüschelt, die schwarzen sind da etwas gehäuft, wo bei anderen Arten der dunkle Nahtfleck steht. Die Beine sind kurz und kräftig, besonders die Schenkel, und weißlich beborstet, die Schenkel schwach gekeult und ungezähnt. — Länge: 5,5, Breite: 2,5 mm. — Type des ♂ und 1 Paratype von Paraguay, die der ♀ von Brasilien im Museum in Dresden, alle 3 Stücke aus der Sammlung von J. F a u s t stammend. — Die Art ist mit *aureolus* nahe verwandt, der aber einen schmäleren Prothorax und wenigstens beim ♂ schlankere Fühler hat.

18. *Collabismus clitellae* Boh. (Schönh. Curc. IV. p. 238). Oblong-oval, schwarz, überall, mit Ausnahme der apikalen Hälfte des Rüssels (♂), sehr dicht mit lehm- oder goldgelben Schuppen bedeckt, die Unterseite ist meistens etwas heller graulich-lehmgelb, und auch die Elytren haben manchmal ± deutliche hellere Nebelflecken; auf ihrer Naht hinter der Mitte ein gemeinsamer, dunkelbrauner Fleck von recht verschiedener Form; er ist oft rund oder eckig, manchmal auch fast kreuzförmig. — Kopf fein und dicht punktiert, stark gewölbt, sehr dicht beschuppt, zwischen den Augen mit einer schwachen Längsfurche und meist auch mit einem Grübchen, die Augen um die Rüsselbreite getrennt, kaum prominent.

Rüssel des ♂ grade, etwas abgeflacht, an der Basis erweitert, am Apex weniger, nicht länger als der Prothorax in seiner Seitenlinie, an der Basis bis über die Mitte gekielt, grob, dicht und runzlig punktiert, am kahlen, matten Apex feiner, aber auch noch dicht punktiert. Die Fühler sind etwas einwärts von seiner Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel etwas verlängert und gleich, 3 und 4 kaum länger als breit, 5-7 schwach quer; Keule subzylindrisch, stumpf zugespitzt, so lang (♂) wie die 5 letzten Glieder. Prothorax bis zur vorderen Einschnürung zweimal so breit wie lang, die Seiten schwach gerundet nach vorne verengt, der Apex lang und deutlich abgeschnürt, besonders an den Seiten. Die sehr dichten Schuppen sind ausgehöhlt, etwas größer als die ebenso gestalteten feinen der Elytren. Über der Mitte der Prothorax befindet sich eine Querreihe von 4 etwas länger beborsteten Tuberkeln, eine gleiche, aber kleinere, steht am Apex oben; in der hinteren Hälfte des Prothorax ist meist ein schwach erhabener Längskiel vorhanden; zwischen den Schuppen stehen spärliche, dunkle und blaßgelbe, kurze, dicke, stumpfe Borsten. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, mehr gewölbt als dieser und etwa dreimal länger, in der basalen Hälfte mit parallelen Seiten, dann in sanftem Bogen zum gemeinsam breit verrundeten Apex verengt, letzterer fast ein wenig abgestutzt. Elytren am Apex steil abfallend, überall im Grunde glänzend und sehr fein und dicht punktiert, mit 10 Reihen feiner, eng gestellter Punkte, die äußerste Reihe auf die Hälfte verkürzt; die Interstitien nur schwach gewölbt und spärlich und reihig mit kurzen, hellen, breiten Borsten besetzt, die nirgends deutlich gehäuft oder gebüschelt sind, auch einige dunkelfarbige Borsten befinden sich darunter. Unterseite dicht punktiert, wie die Beine sehr dicht beschuppt, letztere auch mit dichten, kurzen, weißlichen Borsten besetzt. Beine kräftig, wenig verlängert, die Schenkel schwach gekeult, ungezähnt, die Schienen kürzer als jene, fast grade. — Länge: 7-10, Breite: 3,5-5 mm. — Hab.: Brasilien, Bahia, Rio de Janeiro, Matto Grosso (Corumba), an letzterer Lokalität anscheinend sehr häufig. — Die mir vorliegende Type (♂) aus dem Reichsmuseum in Stockholm stammt von Bahia. Ich sah unter ca. 80 Ex. kein ♀, auch Schön herr kannte es nicht, während L a c o r d a i r e es gesehen hat. Über die Biologie der Art berichtet Dr. B o n d a r im Arch. Esc. sup. Agric. u. Med. vet. Nichteroy 1923, p. 23-24, eine Schrift, die mir nicht zugänglich war.

19. *Collabismus dorsalis* sp. n. Kurzoval, schwarz, mit rotgelben Fühlern, beim ♀ mit braunrotem Rüssel, die Bekleidung heller oder dunkler gelbbraun, oft mit etwas dunkleren Nebelflecken auf den Elytren, auf diesen auch ein dunkelbrauner Nahtfleck meist sehr

deutlich ausgeprägt, hinter ihm die Elytren oft in Form einer schmalen, gebogenen Querbinde leicht aufgehellt. — Rüssel der ♂ deutlich länger als der Prothorax oben, in der basalen Hälfte dicht gelbbraun beschuppt, in der apikalen weniger dicht und hier sehr dicht, fein und rauh punktiert; Rüssel des ♀ noch länger, dünner, stielrund, glänzend glatt, nur am Ansatz beschuppt. Die Fühler des ♂ sind etwas einwärts von der Mitte eingefügt, beim ♀ viel näher zur Basis und schlanker; die 2 basalen Glieder der Geißel sind stark verlängert, 2 wenig kürzer als 1, die Keule ist lang, subzylindrisch. Prothorax bis zur apikalen Einschnürung zweimal so breit wie lang, hinten mit parallelen Seiten, vorne ausgebogen stark verengt, am Apex lang und deutlich abgeschnürt, über der Mitte des Discus mit einer Querreihe von 4 schwachen, gelblich bebüschelten Tuberkeln, auch oben am Apex mit längeren, hellen, gehäuften Borsten. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, hinten sehr steil abfallend, vorne mit parallelen Seiten bis über die Mitte hinaus, hinten seitlich vor dem verrundeten Apex etwas eingebogen; mit hellen Borsten besetzt, die im apikalen Teile zu einzelnen Büscheln vereinigt sind, der dunkelbraune Nahtfleck von schwarzen Borsten umgeben. Die Unterseite und die kurzen, kräftigen Beine sind dicht und kaum heller beschuppt als die Oberseite, die Beine sind weißlich beborstet, die Schenkel sind stark, kaum gekeult und ungezähnt. — Länge: 5,5 bis 6,5, Breite: 2,5–3,25 mm. — Typen (♂♀) und zahlreiche Paratypen von Columbien, La Garita (Gebirge, leg. W. Fritsche) im Museum in Hamburg, auch mehrere von Bolivia im zoolog. Museum in Berlin und 1 von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) im Brit. Museum.

20. *Collabismus notulatus* Boh. (Schönh. Curc. IV. p. 240; VIII. 2. p. 400; — Champion, Biol. centr. am. IV. 4. p. 541, Tabula XXVI. figg. 30, 30 a, ♀; 31, ♂; — *Collab. disconotus* Chev. i. coll.; — *Coelosternus notulatus* Chev. i. lit.). Die Beschreibung dieser in der Färbung und Zeichnung recht veränderlichen Art geschieht hier nach der Type (♀) und einer Cotype (♂) aus dem Museum in Stockholm. Oblong-oval, schwarz, überall, mit Ausnahme der Apex des Rüssels (♂) oder des ganzen Rüssels (♀), sehr dicht hell-lehmgelb oder gelblichgrau bekleidet, meist mit etwas helleren Nebelflecken auf der Oberseite, auf der Naht der Elytren hinter der Mitte mit einem gerundeten, braunen Fleck, der innen zwei dunklere Streifen erkennen läßt, die Elytren hinter ihm in Form einer Querbinde etwas weißlich aufgehellt. — Kopf gewölbt, mit einer schwachen Längsfurche auf der Stirn zwischen den um die Rüsselbreite getrennten Augen; Rüssel des ♂ so lang wie der Prothorax in seiner Seitenlinie hinter den Augen, sehr schwach gebogen, mäßig stark, an der Unterseite und am Apex kahl, sonst

dicht und hell beschuppt und beborstet, der Apex dicht und fein punktiert, matt; Rüssel des ♀ dünner, zylindrisch, rund, grade, so lang wie Kopf und Prothorax, nur an der Basis beschuppt, sonst fast glatt, mäßig glänzend. Die Fühler sind an der Grenze des inneren Drittels eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel sind ziemlich stark verlängert, 2. kürzer als 1., die übrigen so lang wie breit oder etwas quer, die Keule ist subzylindrisch geformt; die Fühler des ♀ sind durchgehends etwas schlanker, Prothorax bis zur vorderen Einschnürung zweimal so breit wie lang, hinten mit parallelen Seiten, vorne ausgebogen verengt, der Apex überall lang und deutlich eingeschnürt; er trägt zwischen der dichten Beschuppung helle Borsten, die auf einer Querreihe etwas vor der Mitte zu 4 schwachen Büscheln verdichtet sind und auch am Apex dichter stehen, wo sich 2 Büschel unterscheiden lassen; die Borsten dieser Büschel sind manchmal etwas dunkler, gelbbraun gefärbt. Elytren in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, fast dreimal so lang wie dieser, oben ebenso flach, aber hinten steil abfallend; die Seiten sind in der vorderen Hälfte parallel, dann zum gemeinsam breit verrundeten Apex verengt, die Callusgegend ist schwach beulig erhaben; die Punkte der Streifen sind fein und dicht, die Interstitien flach und dicht, reihig mit feinen, langen, schrägen und aufrechten, hellen und dunklen Borsten besetzt, die auf dem Nahtfleck immer dunkel sind, hinter ihm finden sich meist einige lockere, helle Borstenbüschel. Unterseite und Beine dicht beschuppt, letztere auch noch dicht mit hellen Borsten besetzt. Die Beine sind kräftig, wenig schlank, die Schenkel ungekeult und ungezähnt, die Schienen grade, an der Basis kaum gebogen. — Länge: 4-5,5, Breite: 1,6-2,5 mm. — Hab.: Brasilien (Pará, Santarem, Constancia), Uruguay (Montevideo), Paraguay (Prov. Alto Paraná), Columbien, Cayenne, Costa Rica (San José). Champion führt als Vorkommen an: Mexico, Ventanas in Durango, San Andres Tuxtla und Toxpam in Vera Cruz; Guatemala, Dueñas; Panama, Vulkan von Chiriqui. — Die Art ändert nicht nur in der Farbe des Grundtegumentes (von weißgrau über lehmgelb bis gelbbraun) ab, sondern besonders auch in betreff des Dorsalflecks der Elytren; dieser ist oft wohlausgeprägt, rund, schwarzbraun, manchmal besteht er nur aus 2 dunklen Strichen auf den 2. Interstitien, bis er schließlich ganz verschwinden kann. Die weißgrau beschuppten, vielfach kleineren Stücke, die meist etwas hellolivgelb gescheckt sind und keinen deutlichen Rückenfleck aufweisen, mögen als ab. *albescens* ab. nov. bezeichnet werden. Die Type (♀) von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) befindet sich im Brit. Museum, ein anderes Ex. (♂) von Paraguay (Prov. Alto Paraná, leg. H. Jacob) sah ich aus dem Museum in

Hamburg. Die gelbbraun bekleideten Stücke mit deutlichem, dunklem Nahtfleck der Elytren und einer großen, dunklen Basalmakel des Prothorax bilden die Var. β bei Schönherr (Curcul. VIII. p. 400). Wenn der Prothorax oben vorwiegend schwarzbraun beschuppt ist und daneben auch die Elytren oben schwarzbraun gescheckt sind, so haben wir die häufige Var. γ Schönherr's (ibid.), die ich *nigrescens* ab. nov. benennen möchte. Ich sah die Type (♀) dieser Aberration von Brasilien aus dem Museum in Stockholm. Ob von diesen Aberrationen einige Rassencharakter haben, kann nach dem spärlichen Material, das mir vorliegt, noch nicht entschieden werden. — *C. disconotus* Chev. i. coll., dessen Type ich ebenfalls aus der Sammlung des Autors sah, ist als identisch mit *notulatus* Boh. anzusehen.

Für diese Arbeit lag mir das Material aus den Museen von Dresden, Stettin, Berlin, Dahlem, Hamburg, Stockholm und des Brit. Museums in London sowie das der Firma Staudinger vor; ich spreche auch an dieser Stelle den Herren Vorständen für die gütige Überlassung ihres Materials meinen verbindlichsten Dank aus.

Beitrag zur Kenntnis der Eristalinen-Larven und -Puppen (Syrphidae, Diptera).

Von F. Klein-Krauthelm, Gießen.

(Mit 2 Abbildungen im Text und 1 Tafel.)

Die Beschäftigung mit Larven und Puppen von Schlammfliegen (*Eristalinae*, *Syrphidae*) gewährte einen Einblick in den Stand unserer Kenntnisse ihrer Morphologie und zeigte die Möglichkeiten, die gegeben sind, gewisse Merkmale ihres Körpers zur Bestimmung heranzuziehen. Was bei dieser Gelegenheit im Zusammenhang mit der vorhandenen Literatur festgestellt wurde und was sich aus den eigenen Untersuchungen ergab, soll im folgenden kurz mitgeteilt werden.

Larven.

Allgemeines. Der größte Teil der in Deutschland vorkommenden Arten der Unterfamilie *Eristalinae* hat aquatische Larven, sogenannte Rattenschwanzlarven (wie Réaumur sie nannte), die durch eine lange Atemröhre am Hinterleibsende ausgezeichnet sind. Sie besitzen Darmkiemen von beträchtlicher Größe, die durch Zusammendrücken des Larvenkörpers leicht aus dem Anus ausgestülpt werden können; ihr äußerer Bau interessiert uns nun in systematischer Beziehung in erster Linie. Réaumur (1738) hatte diese Organe schon mehrmals abgebildet, doch weder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [97](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Die amerikanische Rüblergattung Collabismus Schönh. \(Col. Curcul. Cryptorhynch.\). \(9. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden\). 239-259](#)